

## Jugendaustausch 2024

„Bonsoir! Ca va?“ So wurden die 18 Französinnen und Franzosen nach ihrer zehnstündigen Zugfahrt am Samstagabend, den 17.08 am Mindelheimer Bahnhof von ihren Gastfamilien begrüßt. Zuhause angekommen, konnten die Jugendlichen sich von ihrer Reise erholen, denn am nächsten Tag startete das Programm erst um 11 Uhr im Feuerwehrhaus in Mattsies. Dort bekamen wir eine Führung und anschließend wurde gegrillt. Da das Wetter nicht auf unserer Seite war, haben wir am Nachmittag in der Turnhalle Spiele gespielt und Armbänder gebastelt. Am Montagmorgen sind wir zu einer Selbstversorgerhütte in Schwangau aufgebrochen. Nachdem wir die Hütte bezogen hatten, haben wir Schloss Neuschwanstein besichtigt. Nach dem Abendessen verbrachten wir gemeinsam einen schönen Abend mit lustigen Spielen. Der Dienstag startete mit einer vierstündigen Wanderung, die von zwei Förstern geführt wurde. Am Nachmittag machten wir eine Schnitzeljagd, die unsere Betreuer für uns vorbereitet hatten. Zum Abendessen bereiteten wir gemeinsam Kässpätzten zu. Um den Abend ausklingen zu lassen, haben wir ein Lagerfeuer gemacht, bei dem wir den französischen Jugendlichen gezeigt haben, wie man Stockbrot macht. Am nächsten Tag machten wir uns nach einem Hüttenputz wieder auf den Heimweg. Im Tal angekommen,



wurden wir mit dem Bus zur Sommerrodelbahn gefahren und anschließend zurück nach Hause. Am nächsten Tag haben wir eine Radtour nach Pfaffenhausen zum Biobauernhof Gropper gemacht und haben dort eine Führung bekommen. Zur Abkühlung konnten wir noch im Kaiserweiher baden und abends haben wir die Altstadt von Mindelheim bei einer geführten Fackelwanderung

besichtigt. Am letzten Tag des Austausches bekamen wir eine Führung in der Firma Ruf in Zaisertshofen. Danach hat Inge Schedel uns gezeigt wie man Kräutersalz herstellt und der Nachmittag stand uns zur freien Verfügung. Um den Aufenthalt schön abzuschließen, fand am Abend eine Abschlussfeier im Bauwagen Mattsies statt. Schon früh am nächsten Morgen mussten wir uns von den Jugendlichen verabschieden. Dann hieß es „A bientôt!“, denn hoffentlich sehen wir uns bald wieder in Cossé-le-Vivien!.  
Amelie und Valentina